



11. Newsletter des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg, November 2008

Inhalt:	Seite
1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss	1
2. Aktuelles aus den Projekten	2
3. News von unseren Partnern	4
4. Termine	9

1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss

In der Sitzung des Steuerungsausschusses am 13.11.2008 wurde das neue Förderprogramm „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung“ (PEB) von der comovis GbR vorgestellt.

Dieses Programm, das nun dem BBWA als neues Förderinstrument neben den Programmen Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) und Lokales Soziales Kapital (LSK) zur Verfügung steht, zielt auf die partnerschaftliche Erschließung von Beschäftigungspotenzialen auf lokaler Ebene im Rahmen von partizipativen, integrierten und nachhaltigen Projekten. Nach Möglichkeit sind Aspekte der Sozialraumorientierung zu beachten.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde das Programm mit einem **Ideenaufwurf** gestartet. Bis zum **02.01.2009** haben interessierte Träger die Möglichkeit, einen Projektvorschlag einzureichen.

In der 4. Kalenderwoche 2009 wird eine ressortübergreifende Jury aus Vertretern der einzelnen Fachabteilungen des Bezirksamtes, des JobCenters und den Leitern der beiden Arbeitskreise eine Vorauswahl treffen.

Die endgültige Entscheidung trifft der Steuerungsausschuss in seiner nächsten Sitzung am 04.02.2009.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Steuerungsausschusses vom 13.11.2008 war der Beschluss über die Endfassung des Handlungsfeldes 3 des Aktionsplans.

In drei Workshops wurden für das Handlungsfeld „Förderung von Arbeit und Beschäftigung“ Ziele neu definiert und Aktivitäten festgesetzt.

Es wurde ein Handlungsfeld mit konkreten Aufgaben und Aktivitäten erarbeitet, für deren Umsetzung zukünftig der Bereich Beschäftigung des Bezirksamtes die Verantwortung übernimmt.

Die Mitglieder des Steuerungsausschusses stimmten der Überarbeitung des Handlungsfeldes und der Einarbeitung in den Aktionsplan einstimmig zu.

In der Sitzung des letzten Steuerungsausschusses wurde folgender Antrag im Rahmen des Programms „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ vorgestellt:

Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle Kreativwirtschaft in Friedrichshain-Kreuzberg

Ausgangspunkt für das Projekt bilden die Handlungsempfehlungen der im Jahr 2007 durchgeführten Studie „Kreativwirtschaft am Wirtschaftsstandort Friedrichshain-Kreuzberg“. Ziel des Projektes ist es, die Tätigkeit junger Unternehmen der Kreativwirtschaft zu professionalisieren, deren Marktposition zu festigen bzw. ggf. zu erweitern und damit den Geschäftserfolg dieser Unternehmen langfristig zu sichern. Zudem sollen die Projektaktivitäten dazu beitragen, Friedrichshain-Kreuzberg zu einem attraktiven Kreativwirtschaftsstandort weiterzuentwickeln.

Die Mitglieder des Steuerungsausschusses befürworteten den Antrag einstimmig. Der Antrag wird nunmehr durch die Geschäftsstelle des BBWA bei der ECG eingereicht.

2. Aktuelles aus den Projekten

Gewerbeleerstandserfassung und – analyse an ausgewählten Wirtschaftsstandorten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin führt im Rahmen des Förderprogramms „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“, finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Bundesagentur für Arbeit, seit September 2008 ein Projekt zur Gewerbeleerstandserfassung und -analyse an ausgewählten Wirtschaftsstandorten im Bezirk durch.

Ziel des einjährigen Projektes ist die Lokalisierung von Quartieren mit hoher Leerstandskonzentration und die Identifizierung von Handlungsbedarf im Hinblick auf die Ansiedlung von Gewerbe und die damit verbundene Steigerung der Attraktivität der entsprechenden Standorte. Die zu erarbeitenden Handlungsempfehlungen sollen dabei die Ausgangsbasis für ein Folgeprojekt mit gezieltem Ansiedlungsmanagement bilden.

In einem ersten Schritt werden dazu alle gewerblichen Leerstände einschließlich relevanter Merkmale wie Verwendungszweck, Fläche oder Preis erfasst. Anschließend werden die Leerstandsdaten bewertet und anhand dieser für neun Untersuchungsregionen Gebietscharakteristiken erstellt, die neben der Betrachtung der Gewerbe- und Handelsstruktur auch städtebauliche, verkehrliche und soziale Gesichtspunkte einbeziehen.



Auf Basis der Leerstandsanalyse werden für drei ausgewählte Untersuchungsregionen vertiefende Analysen erarbeitet, die neben den Ursachen und räumlichen Strukturen der Gewerbeleerstände auch die zu erfassende Gewerbe- und Handelsstruktur berücksichtigen. Darauf aufbauend gilt es Strategien und Maßnahmen zur Akquise und Initiierung gewerblicher Nutzungen in den drei Untersuchungsregionen abzuleiten. Im Ergebnis liegen individuelle Handlungskonzepte zur Leerstands-beseitigung für die ausgewählten Standorte vor.

Neben der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Leerstands-beseitigung soll das Projekt dazu beitragen, Eigentümer zu ermutigen, ihre leer stehenden Gewerberäume in der bezirklichen Immobilienbörse anzubieten und deren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Dazu wird mit vom Leerstand betroffenen Eigentümern Kontakt aufgenommen und in individuellen Beratungsgesprächen für eine Einstellung der Gewerbeobjekte in die Immobilienbörse geworben.

Darüber hinaus sollen verschiedene Marketingaktivitäten zum Erfolg der bezirklichen Immobilienbörse beitragen. So wird es neben Pressemitteilungen und Postkarten zur Bewerbung des Portals auch Poster zur Bewerbung der Gewerberäume geben. Zudem wird die Immobilienbörse auf Veranstaltungen vorgestellt.

Die STEG Stadtentwicklung GmbH www.steg.de wurde mit der Umsetzung des Projektes beauftragt. Kooperationspartner ist die LowTec gGmbH www.lowtec.org. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung www.wirtschaftsforderung-friedrichshain-kreuzberg.de begleitet die Projektumsetzung.

Ideenaufwurf zum Förderprogramm PEB gestartet

Am 14.11.2008 wurde mit einem Ideenaufwurf die Umsetzung des Förderprogramms „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung“ (PEB) gestartet.

Dieses Programm zielt auf die partnerschaftliche Erschließung von Beschäftigungspotenzialen auf lokaler Ebene im Rahmen von partizipativen, integrierten und nachhaltigen Projekten. Nach Möglichkeit sind Aspekte der Sozialraumorientierung zu beachten.

Eine Förderung kann bis zu drei Jahre und ausschließlich für Projekte in Trägerschaft gemeinnütziger oder privater Organisationen erfolgen. Die Kofinanzierung in Höhe von 50 Prozent ist aus öffentlichen Mitteln zu erbringen.

Bis zum **02.01.2009** haben interessierte Träger die Möglichkeit, einen Projektvorschlag einzureichen.

In der 4. Kalenderwoche 2009 wird eine ressortübergreifende Jury aus Vertretern der einzelnen Fachabteilungen des Bezirksamtes, des JobCenters und den Leitern der beiden Arbeitskreise eine Vorauswahl treffen.

Die endgültige Entscheidung trifft der Steuerungsausschuss in seiner nächsten Sitzung am 04.02.2009.

Für inhaltliche Rückfragen zu den Projektvorhaben stehen Ansprechpartnerinnen in den einzelnen Fachabteilungen des Bezirksamtes sowie die Kolleginnen der Geschäftsstelle des BBWA Friedrichshain-Kreuzberg zur Verfügung.

Den Ideenaufwurf, nähere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite www.bwa-fk.de.

„Kreative Frauen Wirtschaft – erfolgreich unterstützt durch den Berliner Mentorenpool“.

Ab dem 1.1.2009 startet das LSK-Projekt **„Kreative Frauen Wirtschaft – erfolgreich unterstützt durch den Berliner Mentorenpool“**.

Frauen aus allen Bereichen der Kreativwirtschaft, die in Friedrichshain-Kreuzberg gründen möchten oder bereits selbstständig sind, erhalten ehrenamtliche Beratung durch Mitglieder des Berliner Mentorenpools.

Der Berliner Mentorenpool ist ein Netzwerk von Fachleuten aus unterschiedlichen Branchen, die Gründer/innen ehrenamtlich beraten.

Neben Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe engagieren sich erfahrene Unternehmer/innen aus den Bereichen Mode, Kunst und Kultur, die ihr Know-how und ihre spezifischen Kenntnisse an die Gründerinnen weitergeben.

Angeboten werden die Vermittlung von Beratungsgesprächen sowie Workshops und themenspezifische Netzwerktreffen.

Informationen, Termine und Ansprechpartner/innen finden Sie unter www.mentorenpool.de

Das Projekt wird gefördert durch das Land Berlin und den Europäischen Sozialfonds.

3. News von unseren Partnern

Ein neuer Anfang mit LONEX e.V.

Mit dem Ziel, die Bedingungen für Existenzgründungen im Bezirk weiter zu verbessern, haben sich Unternehmensberater, Gründungsinitiativen, Wirtschaftsförderung, Vereine sowie weitere Träger und Akteure aus dem Bereich der Existenzgründungsförderung im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zum „Lokalen Netzwerk Existenzgründungsförderung“ zusammengeschlossen. Seit Januar 2006 wurden regelmäßige Treffen durchgeführt.

Daraus wurde nun der Verein **LONEX e.V.** gegründet und so ein wichtiger Schritt zur Institutionalisierung und Professionalisierung der gemeinsamen Arbeit der Akteure getan.

Die Gründungsversammlung von LONEX e.V. am 10.07.2008 hat Herrn Christian Gurol (Umbra GmbH) zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Eine erste und wichtige Aktivität des neuen Vereins war die Einreichung eines intensiv diskutierten WDM-Förderantrages beim Bezirksamt.

Neben der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wird sich LONEX e.V. auch weiterhin um die Koordinierung der Teilnahme an Ausschreibungsverfahren kümmern, Fachveranstaltungen für Berater/innen aber auch für Existenzgründer/innen durchführen.

Die beiden Initiatoren des „Lokalen Netzwerk Existenzgründungsförderung“ LOK a.Motion GmbH, vertreten durch Michael Mashofer und das Büro für Wirtschafts- und Projektberatung,

BWP, vertreten durch Tilo Tragsdorf, möchten auf diesem Wege allen Mitstreitern, die die LONEX-Arbeit in den letzten Jahren aktiv begleitet haben, recht herzlich danken.

Der Verein braucht auch in Zukunft den Sachverstand und das Engagement seiner Mitglieder, denn nur durch intensive und erfolgreiche Netzwerkarbeit wird es möglich sein, die Qualität und die Quantität der Existenzgründungsberatung im Bezirk und anderswo zu verbessern.

Kontakt: post@lonex-berlin.de, Rigaer Str. 29A, 10247 Berlin.

Neustart des 7-monatigen Traineeprogramms „TraineePlus“ zur Nachwuchsförderung und -sicherung in KMU im Februar 2009

TraineePlus unterstützt Berliner KMU aller Branchen bei der Auswahl und Vermittlung von Fach- und Führungskräftenachwuchs sowie bei der anschließenden Einarbeitung und Qualifizierung der Trainees. Diese werden entsprechend dem Bedarfsprofil der Unternehmen ausgewählt und unverbindlich vorgestellt, anschließend wird ihre Kompetenzentwicklung durch eine arbeits- und berufsbezogene Weiterbildungsberatung und ein begleitendes Coaching gefördert. Zeitgleich wird den beteiligten Unternehmen eine bedarfsorientierte Beratung zur strategischen Personal- und Organisationsentwicklung sowie Unterstützung bei Fragen zum Weiterbildungs- und Wissensmanagement angeboten. Interessierte informieren sich bei:

zukunft im zentrum GmbH, Projekt TraineePlus, Renate Heubach; Tel: 27 87 33 62; E-Mail: traineeplus@ziz-berlin.de

Wirtschaftsempfang 2008

Spannende Wirtschaft im Herzen Berlins - unter diesem Motto trafen sich am 18. November rund 200 Unternehmer/innen und Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung zum jährlichen Wirtschaftsempfang Friedrichshain-Kreuzberg.



Veranstaltungsorte waren diesmal das Berliner Kriminal Theater und das Restaurant Umspannwerk Ost.

Künstlerische und kulinarische Kostproben sorgten für einen stimmungsvollen Abend mit begeisterten Gästen. Durch das Programm führten gemeinsam die Veranstalter Carola Schneider, Vorsitzende des Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmervereins und Wirtschaftsstadtrat Dr. Peter Beckers. Herzlich begrüßter Gast war auch Staatssekretär Dr. Jens-Peter Heuer aus der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen.

Jobassistenz – Erfolgreiche Bilanz nach einem Jahr individuelle Job-Beratung und –Vermittlung in Friedrichshain-Kreuzberg



Die Jobassistenz wurde im vergangenen Jahr als Modellprojekt der zukunft im zentrum GmbH initiiert, um schwer vermittelbaren Menschen die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. In der Beratungsstelle Jobassistenz unterstützen je eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter des benachbarten JobCenters Friedrichshain-Kreuzberg Rat suchende Personen bei finanziellen und rechtlichen Fragen. Für das einzigartige umfassende Beratungsangebot in der Rudi-Dutschke-Straße 5 sorgen die vielen weiteren angegliederten Kooperationspartner/innen.

Das Konzept erweist sich als erfolgreich: durchschnittlich 815 Ratsuchende wenden sich jeden Monat an die Jobassistenz, Tendenz steigend. Derzeit steht die Einrichtung kurz vor ihrem Qualitätstest nach dem „Lernerorientierten Qualitätsmodell (LQW)“. Kostenlos unterstützt und berät Jobassistenz Jugendliche und Erwachsene aller Nationalitäten – insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund – bei der Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit, Aus- oder Weiterbildung. Fehlen dafür notwendige Sprachkenntnisse, wird zunächst der Sprachstand getestet und anschließend ein passender Sprachkurs vermittelt. Je nach Bedarf werden die Ratsuchenden an geeignete Kooperationspartner/innen vermittelt, an Bildungs- und Beschäftigungsanbieter genauso wie beispielsweise an die Schuldner- und Sozialberatungsstellen der AWO (Arbeiterwohlfahrt) oder an Institutionen der Jugend-, Drogen- und Migrationsberatung.

Berliner und Berlinerinnen mit Informationsbedarf zu den genannten Themenkreisen und zu weiteren sozialen Unterstützungsmöglichkeiten können sich hier kostenfrei beraten lassen. Informationen erhalten Sie Montag - Freitag jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr unter: Jobassistenz, Rudi-Dutschke-Straße 5, 10969 Berlin (Eingang neben dem JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg); Tel.: 25 29 11 - 51/ Fax: - 53; E-Mail: info@jobassistenz-berlin.de.

DGB Bezirk Berlin-Brandenburg - Initiative gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus "Handeln Statt Wegsehen"

Auf Initiative des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V., der Gewerkschaft ver.di - Berlin sowie des DGB Berlin-Brandenburg und in Kooperation mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (mbr) wurde im Oktober eine neue Initiative gestartet, die sich zum Ziel gesetzt hat, insbesondere kleine und mittlere Betriebe, aber auch Berufsschulen in ihrer Arbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus zu unterstützen.

Die Initiative will Betrieben und Schulen Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus bieten und dadurch dazu beitragen, dass es zu breitem gesellschaftlichen Widerstand gegen solche menschenfeindlichen Aktivitäten kommt.

Im Rahmen der Initiative werden Workshops und Seminare angeboten, in denen die Teilnehmenden Argumente gegen Rechts diskutieren und deren Anwendung in der Auseinandersetzung trainieren. Gezielt versuchen Rechtsextreme, mit Themen wie Hartz IV, Globalisierung und Arbeitslosigkeit an aktuelle Unzufriedenheiten und Ängste in der Bevölkerung anzuknüpfen. Wer rechtsextreme Lösungskonzepte bloßstellen und andere von ihrem antidemokratischen und gewalttätigen Charakter überzeugen will, sollte rechtsextreme Programme kennen und ihre Themen nicht-rassistisch besetzen können.

In einem Materialkoffer sind vielfältige Informationen zusammengestellt, wie z.B. ein Verhaltenskodex gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus, der in Betrieben, Verwaltungen, Schulen, etc. ausgehängt werden kann. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.handeln-statt-wegsehen.de.

Der Materialkoffer kann beim DGB Bezirk Berlin-Brandenburg bestellt werden. Ansprechpartner ist Andrew Walde: andrew.walde@dgb.de



Start:Chance – Coachingleistungen für Gründungswillige

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen beauftragte die zukunfts im Zentrum GmbH als Programmträgerin das Förderprogramm „Coachingleistungen für Gründungswillige“ durchzuführen.

Das Förderprogramm unterstützt gründungswillige Personen, die in Berlin ein Unternehmen gründen, sich selbstständig machen oder ein Unternehmen fortführen möchten (Unternehmensnachfolge bzw. -übernahme). Gefördert werden ein einleitendes Orientierungsgespräch, ein Assessment von bis zu 4 Tagen sowie ein weiterführendes Coaching von bis zu 8 Beratungstagen (max. 64 Stunden).

Das Programm richtet sich an alle Interessierten und ist nicht auf bestimmte Zielgruppen begrenzt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.ziz-berlin.de bzw. coaching@ziz-berlin.de oder unter 030 – 27 87 33 – 0.

Start des transnationalen Austauschprogramms IdA – Integration durch Austausch

Das neue Programm "IdA - Integration durch Austausch" soll transnationale Austausch- und Mobilitätsvorhaben fördern. Im Vordergrund stehen innovative Projekte, bei denen die berufliche Eingliederung von Personengruppen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt durch die Förderung des transnationalen Austausches und der transnationalen Mobilität sowie dem damit verbundenen Erwerb berufspraktischer Erfahrungen im EU-Ausland unterstützt wird.

Des Weiteren sollen in Form von europaweit agierenden Netzwerken themenbezogene Kooperationsbeziehungen mit anderen EU-Mitgliedsstaaten aufgebaut und gefestigt werden. Dieses Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF). IdA wurde mit einem ersten Aufruf zur Interessenbekundung gestartet.

Interessierte Organisationen können ihren Projektvorschlag bis zum **16. Dezember 2008** an das

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Abteilung VI
Gruppe Soziales Europa 2
53107 Bonn
E-Mail: ida@bmas.bund.de

Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.esf.de.

BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier

BIWAQ – das Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt – zielt darauf ab, durch die Verbindung städtebaulicher Investitionen und Arbeitsmarkt bezogener Maßnahmen Projekte zu fördern, die die Qualifikation und soziale Situation der Stadtteilbewohner/innen verbessern. Auch Projekte zur Stärkung der lokalen Ökonomie sind förderfähig.

Projektvorschläge für die erste Förderrunde (2008-2012) konnten bis zum 26. Mai 2008 eingereicht werden. Das Interessenbekundungsverfahren wurde Ende August 2008 abgeschlossen. Von den ca. 500 eingereichten Projektvorschlägen wurden 93 Projekte ausgewählt, für die vom 06.10.2008 bis zum 28.02.2009 Förderanträge gestellt werden können.

Darunter ist auch ein Projekt aus Friedrichshain-Kreuzberg: „WorkIn – Qualifizierung und Arbeit als Hausanlagen- und Einrichtungsbetreuer im Quartier“. Durchgeführt wird das Projekt vom Ausbildungswerk Kreuzberg e.V. im Projektgebiet Mariannenplatz.

Die Friedrichshainer – lokal, informativ, aktuell

„Die Friedrichshainer“ sind ein Netzwerk von Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden im Ortsteil Friedrichshain. Die Teilnehmer setzen sich gemeinsam für eine Stärkung des Ortsteils als Wirtschaftsstandort ein und tragen durch gemeinsames, gesellschaftliches Engagement zur Aufwertung ihres Wohn- und Arbeitsumfeldes bei.

Das Online-Magazin www.die-friedrichshainer.de bietet mit über 400 lokalen Adressen, aktuellen Veranstaltungshinweisen sowie informativen und interessanten Artikeln einen Überblick über Friedrichshain. Das Angebot für Anwohner und Gewerbetreibende erweitert sich ständig und bietet den Besuchern besondere Ansichten des Bezirkes.

4. Termine

Aktionstag „Berufsstart 2009 Friedrichshain-Kreuzberg“

Das JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg führt am **03.12.2008** einen Aktionstag „Berufsstart 2009 Friedrichshain-Kreuzberg“ durch. Im dbb.Forum, Friedrichstraße 169/170 erhalten geladene Gäste einen Ausblick auf das Jahr 2009, einen Rückblick auf die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und haben die Möglichkeit mit Vertretern des JobCenters, der Agentur für Arbeit, der Politik und Bildungs- und Beschäftigungsträgern ins Gespräch zu kommen.

Am Nachmittag können interessierte Jugendliche und Erwachsene die Aktionen im JobCenter zu besuchen. Mit dabei ist u. a. die Gruppe EY!LEM aus dem Projekt „XBERG Beats für Respekt und Gleichbehandlung des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg“. Im Konferenzraum des JobCenters wird der Ausbildungsatlas Friedrichshain-Kreuzberg www.ausbildungsatlas-fk.de vorgestellt und es wird über viele neue Berufe informiert. Offene Türen gibt es in der Jobassistenz, in der Selbstinformationseinheit (SIE) und im Sofort-Bewerbungs-Service.

Veranstaltungsreihe Unternehmenspraxis: „Demografie handhaben“

Das Projekt **JobMotion** der zukunft im zentrum GmbH arbeitet an Themen des Demografischen Wandels in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Am **4. und 5. Dezember** findet eine Fachtagung statt, die Möglichkeiten aufzeigen wird, wie die Kompetenzen und Stärken der Generation 50plus am besten zum Einsatz kommen. Praxisbezogene Fachbeiträge, Workshops und Businesstheater runden das Programm ab. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet im Umweltforum Berlin statt. Anmeldungen und mehr Informationen unter:

www.50plus-in-berlin.de oder bei der zukunft im zentrum GmbH, Rungestr. 19, D-10179 Berlin, Projekt JobMotion, Tel.:27 87 33 – 73; e-Mail: jobmotion@ziz-berlin.de.

Weihnachtsmarkt Trendmafia in Friedrichshain-Kreuzberg

Am ersten Wochenende im Dezember, dem **6. + 7. Dezember 2008**, lädt das TrendMafia - Team in seine neuen Räume in der Frankfurter Allee 21a zum TrendMafia Weihnachtsmarkt in Friedrichshain ein.

Über 60 Kreative werden ihre Ideen und Produkte in punkto Mode - Fotografie - Design - Schmuck - Kunst zeigen und verkaufen.



WAS

Weihnachtsmarkt Trendmafia in Friedrichshain-Kreuzberg
Shoppen - Staunen - Chillen - Genießen

<http://www.trendmafia.de>

WANN

Samstag, 6. + 7. Dezember 2008, Jeweils 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr

WO

Frankfurter Allee 21A im ehem. Bankgebäude,
(Nähe Proskauer-/Niederbarnimstr., U-Bahnhof Samariterstr. oder U-Bahnhof Frankfurter Tor)

EINTRITT

2 Euro, Kinder bis 9 Jahre frei



Herausgeber:

Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Ellen Wadewitz, Annette Kühnel,

Postfach 350701, 10216 Berlin, Tel.: 90298 4768, Fax 90298 4182, bwa@ba-fk.verwalt-berlin.de